

WER BAUT, KANN WAS ERZÄHLEN

Nachdem Ende Mai das Gerüst durch den Statiker freigegeben wurde, war geplant, dass die Dachdeckerarbeiten beginnen. Der Zeitplan geriet durch- einander, als die Teerpappe, d.h. die Unterdeckbahn der alten Schieferdeckung, sich als hoch belastet herausstellte. Sie musste unter strengen Sicherheits- maßnahmen abgenommen und entsorgt werden. Die Folge: Baustopp und Mehrkosten, die durch den Verzicht auf die Restaurierung der Sandsteinflächen am Turm aufzufangen sind.

Auch der zimmermannmäßige Neuaufbau des Kirchturmkranzes hatte so seine Tücken. Mehr als er- wartet und kalkuliert waren schadhafte Sparren und Balken auszutauschen und zu ersetzen, was ebenfalls auf Kosten von Zeit und Geld ging.

In der Folge werden die Schieferarbeiten in Altdeut- scher Deckung rund zwei Monate über die ursprüng- liche Gerüststandzeit hinaus dauern und zu einer Erhöhung der Gerüstkosten führen.

Wie gesagt, wer baut ... - Aber die Wiedereröffnung des Turms unserer Oberfelder St. Blasius Kirche zeichnet sich ab. Im Dezember präsentiert er sich als sichtbares Zeichen des Engagements der Menschen in Oberfeld und ihrer Verbundenheit mit ihrem Lebens- und Heimatort.

APRIL
2020

Gerüstbauarbeiten



JULI
2020

Zimmerarbeiten:
Neuaufbau
Kirchturmkranz

SEPT.
2020

Tag der offenen
Baustelle



OKT.
2020

Schieferarbeiten

DEZ.
2020

Wiedereröffnung
des Kirchturms

MAI
2020

Abriß/Entsorgung
belastender Teerpappe



AUGUST
2020

Austausch/Ergänzung
Sparren, Erneuerung
Schalung

NOV.
2020

Gerüstabbau

JUNI
2020

Bauunterbrechung

SANIERUNGSKOSTEN

2019, zu Beginn der Planung der Sanie- rungsmaßnahmen, wurde mit Kosten in Höhe von 260.000 Euro kalkuliert. 30.000 Euro davon waren nicht finanziert. Tat- kräftiges privates Engagement brachte bis heute 20.000 Euro an Spenden auf, die die Finanzierungslücke auf 10.000 Euro schrumpfen ließen.

Im Verlauf der Sanierungsmaßnahme haben nicht vorhersehbare bauseitige Gegebenheiten die Kosten auf 315.000 Euro steigen lassen.

Von den 55.000 Euro an Mehrkosten muss der Kirchorst Oberfeld rund 20.000 Euro tragen, womit die Finanzierungslücke er- neut auf 30.000 Euro angestiegen ist.